

Philip Bradatsch und Gabriel McCaslin kennen sich. Das hört man – traditionellen Americana paaren die Compagnons mit stilechtem Folk, aber sie haben auch nichts gegen populärmusikalische Einflüsse – Gitarre, Kontrabass, Geige, zweistimmiger Gesang. Je nach Stimmung werden die Saiten gewechselt, driften die beiden ab in andere Welten, andere Sitten. Als Partner in crime tauschen sie Blicke, Soli und spielen sich nacheinander das musikalische Zepter in die Hände. Es darf getanzt werden, auch geschmunzelt. Wer lieber aus der Ferne lauscht, wird sich an der Bar mit einem Glas Whiskey fühlen wie in Arizona. Oder München. Jedenfalls genau richtig.